



INK Award

Euregonaler Preis für Graphic Novels

Der *INK Award* ist ein Projekt, in dem Graphic Novels (grafische Romane) im Zentrum stehen. Das Projekt zielt darauf, einem jungen Publikum ein anspruchsvolles, aber doch niedrigschwelliges Bildungsangebot zu machen. Damit sollen auch leseferne Gruppen motiviert werden, sich mit literarisch-künstlerischen Werken auseinanderzusetzen. Der *INK Award* findet im Schuljahr 2024/2025 erstmalig statt.

Inhalt: Schüler:innen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden lesen jährlich **drei aktuelle Graphic Novels** und wählen unter den Autor:innen einen Gewinner oder eine Gewinnerin, der/die mit dem *INK Award* ausgezeichnet wird. (Da die meisten Graphic Novels nicht in allen drei Sprachen verfügbar sind, kann es in den Folgejahren auch Bestandteil des Projekts werden, Übersetzungen zu erarbeiten.)

Die Werke sollen dem Alter und Entwicklungsstand der ausgewählten Zielgruppe entsprechen, zugleich aber auch zur Beschäftigung mit erzählerisch komplexen und ernsthaften Themen anregen, die über den bisherigen eigenen Leseradius hinausgehen. Das Projektangebot richtet sich an alle Schüler:innen von Gesamtschulen und Gymnasien ab der 9. Klasse (ab ca. 14 Jahre) aus der gesamten Euregio. Die Implementierung des Projekts ist sowohl im Sprach-/Fremdsprach- als auch im Kunstunterricht bzw. in AGs denkbar.

Zentrale Bestandteile des Projekts sind auch die grenzübergreifende Begegnung mit Gleichaltrigen, die Diskussion über die in den Werken behandelte Themen mit anderen Schüler:innen, der Austausch mit den Autor:innen sowie die Möglichkeit, die eigene Kreativität zu entdecken.

Zielgruppe: Schüler:innen der Mittel- und Oberstufe (ab 14 Jahren)

Projektform: an Schulen: Implementierung im Deutsch-, Sprach- oder Kunstunterricht
außerhalb der Schulen: Begegnungen und Gespräche mit Autor:innen | Workshops | Jurytag | Preisverleihung

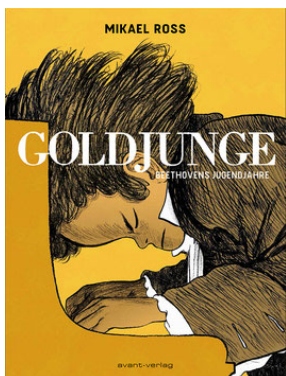
Projektorganisation: kostenlose Ausgabe von Büchern an die Teilnehmenden | kostenloser Bustransfer zu den Veranstaltungen | Schulbesuche durch die nominierten Künstler:innen | Workshopangebot

Zeitraumen:

- **September:** Infoveranstaltung, teilnehmende Schulen werden mit Leseexemplaren versorgt, ab dann kann die Beschäftigung mit den Graphic Novels in Unterricht, AGs oder außerschulischen Treffen beginnen
- **Oktober – Dezember:** Lesungen und Workshops (pro Künstler:in eine Lesung und ein Workshop, verteilt auf die Euregio)
- **Januar:** Jurytag
- **Februar:** Preisverleihung

Die in diesem Jahr nominierten Werke:

Mikael Ross: *Goldjunge – Beethovens Jugendjahre*

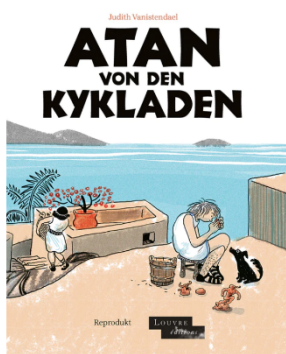


Ludwig van Beethoven war ein Genie, das über sich selbst hinauswuchs und Musik erschuf, die uns noch heute bewegt und begeistert. Schon beim Klang seines Namens entsteht eine Melodie im Ohr. Aber kommt man wirklich als Genie zur Welt? Wer war dieser Mensch, bevor er zu einem der größten Komponisten aller Zeiten wurde? Diesen Fragen widmet sich Mikael Ross in *Goldjunge*. Aus einfachsten Verhältnissen stammend, war bei seiner Geburt 1770 vom späteren Werdegang wenig zu erahnen. Der junge Ludwig musste seinen Weg erst finden, der ihn aus den engen familiären Verhältnissen heraus, bis ins kaiserliche Wien führte. Erst dort fanden sein Können und seine Kunst Anerkennung. Doch mit den ersten Erfolgen fiel auch ein Schatten auf den kränklichen Ludwig.

Mikael Ross zählt spätestens seit der mehrfach ausgezeichneten Graphic Novel "Der Umfall" zu den wichtigsten Comicauteurs hierzulande. In seinem neuen Werk *Goldjunge* imaginiert er anhand tatsächlicher Aufzeichnungen eines Kindheitsfreundes von Beethoven dessen Aufwachsen als Sozialdrama zwischen Ken Loach und dem Kleinen Nick.

Übersetzer:innen: Christine Anneliese Braun (NL), Jean-Baptiste Coursaud (FR)

Judith Vanistendael: *Atan von den Kykladen*



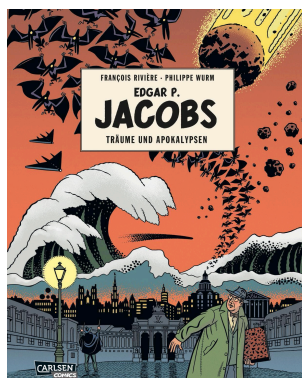
Atan lebt vor etwa viertausendfünfhundert Jahren auf den Kykladen, einer griechischen Inselgruppe. Der stille, introvertierte Junge hat eine außergewöhnliche Begabung für das Modellieren von Ton und erschafft mythologische Figuren, die die Jahrtausende überdauern sollen und schließlich im Louvre in Paris landen werden.

Seine Eltern erkennen früh, dass Atan ohne seine Kunst nicht leben kann und schicken ihn auf die Insel Naxos, wo er zum Marmorbildhauer ausgebildet wird. Doch dort ist er gezwungen, seine Kreativität aufzugeben und sich stattdessen auf Geschicklichkeit und Technik zu konzentrieren – bis seinem Lehrmeister aufgeht, dass er die künstlerische Entwicklung seines Zöglings nicht einschränken darf.

Judith Vanistendael hat sich für dieses Buch von einer kleinen Kykladenstatue im Pariser Louvre inspirieren lassen. Die Entwicklung von Atan ist nicht nur die eines Künstlers, der sein Handwerk erkundet, sondern auch die eines jungen Menschen, der seinen Platz in der Welt findet. "Atan von den Kykladen" beweist einmal mehr, dass Judith Vanistendael eine unvergleichliche Geschichtenerzählerin ist.

Übersetzer:innen: Andrea Kluitman (DE), Helene Robbe (FR)

François Rivière (Autor), Philippe Wurm (Illustrator): *Edgar P. Jacobs – Träume und Apokalypsen*



Edgar Pierre Jacobs ist ein von Natur aus neugieriger Mann. Er liebt altägyptische Kunst, sammelt alle Arten von alten Waffen und als Opernsänger liebt er die Bühne. All dies befeuert seine Fantasie, die ihn letztlich auch zu einer der berühmtesten Serien des frankobelgischen Comics führte: Blake und Mortimer. Doch sein Weg dahin ist alles andere als vorherbestimmt: Trotz eines Aufenthaltes an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Brüssel zieht er es vor, das Zeichnen als Lebensunterhalt und nicht als echte Berufung zu betrachten. Comics werden seine Kunst und sein Beruf, aber Jacobs' Geschichte endet hier nicht...

Eine Comicbiografie über E. P. Jacobs. Autor François Rivière und Zeichner Philippe Wurm zeigen in ihrem Comic über E. P. Jacobs ganz im Stil des Meisters selbst: Der Erfinder von Blake und Mortimer war noch viel mehr als ein Comiczeichner.

Übersetzer:innen: Harald Sachse (DE), Dieter Van Tilburgh (NL)